

FREIBERUFLER-TICKER vom 1. Oktober 2021

1. BFB und AG Mittelstand zu den anstehenden Koalitionsverhandlungen

Im Nachgang zur Wahl zum Deutschen Bundestag erklärte BFB-Präsident Prof. Dr. Wolfgang Ewer am 27. September 2021 in einem [Statement](#), die Koalitionsverhandlungen dürften nicht zu einer Zeit der Unsicherheit werden. Und sagte weiter: „Die Parteien sind gefordert, zügig Regierungsfähigkeit zu erreichen und Konzepte zur Gestaltung der Zukunft zu konzertieren. Verlässlichkeit und Praxistauglichkeit sind dabei entscheidend. Für die Lösung der Zukunftsaufgaben sind die Expertise und die Lösungskompetenz der Freien Berufe unverzichtbar.“ Auch die Arbeitsgemeinschaft Mittelstand, hier arbeitet der BFB mit, [positionierte](#) sich am Tag nach der Wahl: Deutschland brauche eine Koalition, die die Substanz und Innovationskraft der kleinen und mittleren Unternehmen im Blick habe.

2. Binnenmarkt-Taskforce legt Bericht vor

Am 29. September 2021 legte die Europäische Kommission dem Rat für Wettbewerbsfähigkeit den ersten [Tätigkeitsbericht](#) der „Single Market Enforcement Taskforce“ (SMET) vor. Die SMET wurde im Anschluss an den im März 2020 im Rahmen der europäischen Industriestrategie angenommenen Aktionsplan für eine bessere Umsetzung und Durchsetzung des Binnenmarkts eingerichtet. Sie hat das Ziel, in regelmäßigen Sitzungen vorrangige Hindernisse im Binnenmarkt zu ermitteln und idealerweise zu beseitigen. Hierbei kommt einer verbesserten Zusammenarbeit zwischen den nationalen Behörden eine große Bedeutung zu. Der nunmehr vorliegende Bericht hebt hervor, dass die SMET etwa bei der Beseitigung von Binnenmarkthindernissen während der Corona-Pandemie eine Schlüsselrolle gespielt habe, um insbesondere die Verfügbarkeit von lebenswichtigen medizinischen Gütern und Schutzausrüstung im gesamten Binnenmarkt zu gewährleisten. Darüber hinaus befasste sich die SMET auch explizit mit den Hindernissen im Bereich des Dienstleistungsbinnenmarkts. So konnte die SMET beispielsweise erreichen, dass aufwändige Anforderungen für die Vorabkontrolle von Berufsqualifikationen bisher in 150 Berufen abgeschafft wurden. Ähnlich ambitioniert möchte die SMET auch die teilweise exzessiven Dokumentenanforderungen bei der Anerkennung von Berufsqualifikationen angehen.

3. Sozialwahlen 2023 mit neuen Wahlleitern

In einer Feierstunde zur Übergabe der Ämter der Wahlleiter für die Sozialwahlen von Rita Pawelski und Klaus Wiesehügel auf Peter Weise und Daniela Kolbe dankte Hubertus Heil (SPD), Bundesminister für Arbeit und Soziales, den Erstgenannten und würdigte zugleich die Leistungen der Selbstverwaltung. Zugleich betonte er, der Sozialstaat müsse unbürokratischer und vorsorgender werden. Kerstin Griese, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, lobte eine „starke Selbstverwaltung als Herzstück der Demokratie. Menschen kümmern sich selbst um ihre Angelegenheiten“, Verbände und Gewerkschaften seien wichtig. Diese seien wiederum auf die Bereitschaft zum Ehrenamt angewiesen, wofür vor allem bei jungen Menschen geworben werden müsse. Auf dem Programm stehe die Weiterentwicklung der Sozialwahlen zu einer Online-Wahl und zu mehr Frauen in der Selbstverwaltung ab 2023. Die Vertreter der Freien Berufe sind über den BFB ehrenamtlich aktiv in den Gremien der Sozialversicherungsträger (unter anderem Berufsgenossenschaften, Deutsche Rentenversicherung Bund) eingebunden und setzen so als Teil der repräsentativen Demokratie wichtige Selbstverwaltungsaufgaben und Interessen der Freien Berufe um. Sie werden alle sechs Jahre gewählt. Der BFB war durch Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki vertreten.

4. Bericht zur Lage der Freien Berufe im Freistaat Bayern vorgestellt

Roland Weigert MdL (CSU), Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (StMWi), und Michael Schwarz, Präsident des Verbandes Freier Berufe in Bayern (VFB), präsentierten am 29. September 2021 im StMWi den [Bericht](#) zur Lage der Freien Berufe im Freistaat. Der Bericht zur Lage der Freien Berufe in Bayern basiert auf einer Studie, die das Institut für Freie Berufe in Nürnberg im Auftrag des VFB und mit Förderung des StMWi erstellte. Demnach ist die Zahl der selbstständigen Freiberufler zwischen 2015 und 2020 um etwa 17 Prozent auf knapp 248.000, die Zahl der Erwerbstätigen in den Freien Berufen insgesamt betrachtet sogar um knapp 20 Prozent auf 967.000 gestiegen. Sie erreicht damit einen neuen Höchststand.

5. Kennzahlen zur volkswirtschaftlichen Bedeutung von KMU

Über 3,5 Millionen Unternehmen in Deutschland zählen gemäß der KMU-Definition der Europäischen Kommission zu den kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), das sind 99,3 Prozent aller Unternehmen der Privatwirtschaft. Mit mehr als 2,3 Billionen Euro erwirtschaften die KMU knapp 33 Prozent des gesamten Umsatzes in Deutschland, insgesamt steuern sie über 60 Prozent zur gesamten Nettowertschöpfung aller Unternehmen bei. Hierüber [informierte](#) das Institut für Mittelstandsforschung Bonn am 29. September 2021 und stellt weitreichendes [Datenmaterial](#) zur Verfügung.

6. Am 19. November 2021 ist wieder Vorlesetag

Der BFB unterstützt als Partner den „Bundesweiten Vorlesetag“ auch in diesem Jahr und ruft zum Mitmachen auf. Unter www.vorlesetag.de können sich Interessierte deshalb sowohl mit analogen als auch digitalen Aktionen anmelden. Das diesjährige Motto lautet „Freundschaft und Zusammenhalt“. Die Organisatoren stellen wieder umfangreiches Material zur Verfügung. Passende Buchempfehlungen und weitere Ideen werden bald auf der Website zu finden sein.

7. Am 28. April 2022 ist wieder Girls'- und Boys'Day

Der BFB ist Bündnispartner der Initiativen „[Girls'Day](#)“ und „[Boys'Day](#)“ und ruft zum Mitmachen auf. Der nächste Termin des „Girls'- und Boys'Day“ steht fest: 28. April 2022. Überdies wurden Ende vergangener Woche die [Ergebnisse](#) einer Befragung von 5.000 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern zum vergangenen Girls'- und Boys'Day vorgestellt, belegt wurden positive Erfahrungen. Der Aktionstag steht für frühe Berufsorientierung. Beim vergangenen Termin am 22. April 2021 bekamen tausende Schülerinnen und Schüler ab der fünften Klasse Einblicke in interessante Ausbildungsberufe oder Studiengänge jenseits von Geschlechterklischees – und das zum ersten Mal überwiegend digital; es wurden 2021 für Schülerinnen und Schüler 100.000 Plätze zur Verfügung gestellt. Von den Teilnehmenden waren rund 90 Prozent der befragten Mädchen und Jungen sehr zufrieden mit dem digitalen Tag.

8. Dritte Antragsrunde für „AusbildungWeltweit“ läuft bis zum 14. Oktober 2021

Im Rahmen der Programms „[AusbildungWeltweit](#)“ können Ausbildungsbetriebe, Kammern und berufliche Schulen noch bis zum 14. Oktober 2021 um 12 Uhr Anträge auf eine finanzielle Förderung weltweiter Auslandspraktika der Auszubildenden stellen. Die Anträge sollten über das „[AusbildungWeltweit Projektportal](#)“ eingereicht werden. Neben Auslandspraktika für Auszubildende wird die Auslandserfahrung für betriebliche Ausbilder gefördert. Es ist vorgesehen, dass die Aufenthalte, die in dieser dritten Runde des Förderprogramms des Bundesministeriums für Bildung und Forschung beantragt werden, zwischen dem 1. Februar

2022 und dem 31. Januar 2023 umgesetzt werden sollten. Mehr Informationen zur Details für die Bewerbung sowie möglichen weiteren Bewerbungsrunden finden Sie [hier](#).